

# Inhaltsverzeichnis / Table of Contents

## I. Tendenzen

INGE STEPHAN

### **Kälte als Topos in der Gegenwartsliteratur: Überlegungen zu Texten von Alexander Kluge, Robert Schindel und Elfriede Jelinek**

15

Nach der Jahrtausendwende ist eine auffällige Zunahme von Texten zu beobachten, in denen 'Kälte' eine zentrale Rolle spielt. Man kann darin eine Reaktion auf die dramatischen ökologischen, politischen und sozialen Veränderungen in der Gegenwart sehen. Literatur- und kulturgeschichtlich betrachtet ist Kälte – reale oder gefühlte – schon immer ein wichtiger Indikator im Empfindungshaushalt der Geschlechter gewesen. 'Wärme' und 'Kälte' gehören zu den bevorzugtesten Metaphern im literarischen Feld. Schnee und Eis als spezifische Aggregatzustände des Wassers haben vor allem auf Künstler seit jeher eine besondere Faszination ausgeübt. Ausgewählt sind drei sehr unterschiedliche Beispiele – ein Filmprojekt von Alexander Kluge, ein Theatertext von Elfriede Jelinek und ein Roman von Robert Schindel – um zu zeigen, wie unterschiedlich die Kälte diskurse in der Gegenwart geführt werden.  
(ingestephan44@yahoo.de)

## II. Schwerpunkt: Zeitkritische Autorinnen / Engaged Literature of Female Authors

ELISABETH KRIMMER

### **The Representation of Wartime Rape in Julia Franck's *Die Mittagsfrau* and Jenny Erpenbeck's *Heimsuchung***

35

This article analyzes the representation of the rape of German women by Russian soldiers in Julia Franck's *Die Mittagsfrau* and Jenny Erpenbeck's *Heimsuchung*. Stories of German victimization during World War II require a careful balancing act: on the one hand, they call for an empathic treatment of the victims; on the other hand, they need to be mindful of the political and historical context of German war crimes and the Holocaust within which such suffering occurred. As I will show, both Franck and Erpenbeck skillfully navigate the discursive traps and moral quandaries associated with the narrativization of WWII rapes. They refuse to remain silent about the rapes, but they also resist plotments that minimize German guilt.  
(emkrimmer@ucdavis.edu)

NANCY NOBILE

**“Ihr Erbteil”:**

**The Legacy of Romanticism in Jenny Erpenbeck’s *Heimsuchung*** 61

This article traces extended allusions to six works of German Romanticism threading through Jenny Erpenbeck’s *Heimsuchung* and examines how these intertexts comment on the foregrounded action of the novel. It posits the house featured in this text as a *Raum* in which nameless characters enact the forward-looking projects, goals, and ideals of their respective political circumstances. The lake, however, forms an *Ort*: a deep reservoir of history and stories where trauma and suffering have already occurred. Just as the lake marks the edge of the property, the characters most closely associated with it have been marginalized and silenced. Yet voices from the past, in the form of intertexts, make themselves heard in this novel, and pass judgment on 20<sup>th</sup>-century events. (nobile@udel.edu)

CARRIE SMITH-PREI

**Juli Zeh and the Desire for the Political  
in Contemporary Literature**

85

Juli Zeh has often been singled out as one of the most publically engaged authors of her generation. Her writings display a commitment to the social, ethical, and political value of literature, as well as a belief in the impact that authors and the literary market can have on concerns of the present. This article explores the role of the political in defining “contemporary” as a literary category through an examination of a selection of Zeh’s nonfictional and fictional works. In this, it explicates how the “desire for the political” (Lauren Berlant) emerges as a self-aware position Zeh’s reader takes up with regard to the act of reading and the experience of the present in text. (carrie.smith-prei@ualberta.ca)

CARSTEN KÖNNEKER

***Kopenhagener Deutung versus Multiversum:*  
*Narrativierte Physik in Juli Zehs Roman Schilf***

103

In ihrem Roman *Schilf* von 2007 bezieht Juli Zeh aus mehreren zentralen Diskursen der Grundlagenphysik erzählerische wie stilistische Impulse. Figurenkonstellation und -entwicklung, äußere Handlung sowie die Auseinandersetzung des Werkes mit klassischen ontologischen und epistemologischen Fragen belegen eine intensive Auseinandersetzung der Autorin insbesondere mit dem Problem des Messakts in der Quantenmechanik und dessen widerstreitenden Interpretationen durch die *Kopenhagener Deutung* beziehungsweise die *Paralleluniversen*-Hypothese. Unter der Vielzahl von Zeit-Romanen der Gegenwartsliteratur, welche Anspielungen auf physikalische Zeit-Konzepte enthalten, sticht *Schilf* durch eine von der Forschung bislang nicht erkannte,

bemerkenswert hohe Konsistenz von Theorie und Narration hervor. Die Integration naturwissenschaftlicher Inhalte erschöpft sich bei Juli Zeh nicht in einem enzyklopädisch flankierten Erzählen; vielmehr narrativiert sie auf mehreren Ebenen gekonnt den Stoff der modernen *Mathesis universalis*.  
(carsten.koenneker@kit.edu)

LEONHARD HERRMANN

**Schwimmen in Formen und Zeiten:**

**Zur sozialkritischen Dimension von Terézia Moras komplexem Erzählen**

121

Terézia Mora gilt als eine der meistdiskutierten deutschsprachigen Autorinnen der Gegenwart. Grund dafür ist insbesondere ihre offene und vieldeutige Erzählweise, die konkrete Bezüge zur Wirklichkeit nur vage andeutet oder gar gänzlich negiert. Der Beitrag deutet diese Erzählpoetik als Versuch einer literarischen Sozialkritik: Mora will – ohne sich darauf zu beschränken – die grundlegenden Strukturen menschlicher Sozialität aufzeigen und nutzt dazu die eigene Gegenwart exemplarisch. Ihre Texte zielen ab auf das generelle Verhältnis zwischen Einzelnem und Gesellschaft, das sie als unhintergebar problematisch beschreiben. Dazu entwickelt die Autorin ein weites Spektrum narrativer Formen und bezieht sich häufig auf literarische Vorbilder, in deren Zentrum Ingeborg Bachmann steht.  
(lherrma@uni-leipzig.de)

PAUL BUCHHOLZ

**Eco-Romanticism:**

**Terézia Mora's *Der einzige Mann auf dem Kontinent* and the Re-reading of Marlen Haushofer's *Die Wand***

147

As a social critique, Terézia Mora's novel *Der einzige Mann auf dem Kontinent* (2009) focuses on how consumerist cravings shape everyday routines and interpersonal relations. This article examines a complementary, but less obvious theme of Mora's novel: the desire for an ecological alternative to the excesses of technological consumerism. Mora's novel opens with an intertextual gesture towards Marlen Haushofer's novel *Die Wand* (1963), a work that thematizes the destruction and restoration of human relationships to nature. I demonstrate the ways in which Mora's novel appropriates, adapts, and resignifies Haushofer's cultural critique. *Der einzige Mann* considers the implications of "eco-romanticism" in the twenty-first century by tracing miscommunications between characters who approach anti-technological and back-to-nature ideology from drastically divergent subject-positions.  
(PBuchhol@scrippscollege.edu)

EVA KORMANN

**Risiko Schreiben in der flüchtigen Moderne:****Kathrin Rögglas Variante einer *littérature engagée***

171

Die 1971 in Salzburg geborene, in Berlin lebende Autorin Kathrin Röggla verfasst gegenwartsbezogene und gegenwartskritische Texte. Der Gegenwartsbezug reicht von der grammatischen Tempusverwendung über das Verhandeln aktueller Befindlichkeiten, Problembereiche und Risiken in ihren Texten und das kritisch-spielerische Aufgreifen von Zeitgeistvokabeln sowie des Jargons einflussreicher gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu ästhetischen Formen, die für eine Literatur der flüchtigen Moderne im Sinne Zygmunt Baumans bezeichnend sind. Diese formalen Eigenschaften ihrer Texte sind u.a. das Überschreiten von Genregrenzen, auch der Grenze zwischen Fiktionalität und Faktualität und zwischen literarischen und poetologischen Äußerungen. Zudem erzählen Rögglas Romane keine Geschichten: ihre Texte spielen meist an Nicht-Orten im Sinne Marc Augés. Rögglas Schreiben wird somit zu einer *littérature engagée* des 21. Jahrhunderts. (eva.kormann@kit.edu)

THOMAS WORTMANN

**Elemente einer negativen Ästhetik des Obszönen:****Jelinek, Haneke, *Die Klavierspielerin* und das pornographische Sujet**

197

Vermarktet wurde Hanekes *Klavierspielerin* als Skandalfilm – um damit an eine Strategie anzuschließen, die bereits der literarischen Vorlage zum Erfolg verholfen hatte. Als skandalöser Text gilt schließlich auch Jelineks Roman, der durch die explizite Schilderung devianter Sexualität Publikum und Kritik gleichermaßen provozierte. Irritiert zeigte sich auch die Literaturwissenschaft, die der *Klavierspielerin* wiederholt vorgeworfen hat, in ihrer Auseinandersetzung mit der Pornographie selbst zum Pornographischen zu tendieren. Diesem Zusammenhang widmet sich der Aufsatz: Vor der Folie kulturwissenschaftlicher Theoriebildung wird rekonstruiert, wie Roman und Film über intermediale Verweise pornographische Prätexte aufrufen, mithin Klassiker des Genres zitieren, um deren Darstellungskonventionen zu durchkreuzen; mittels sarkastischer Übertreibung bei Jelinek, mittels radikaler Negation bei Haneke. Was Text und Film dabei entwickeln, sind Elemente einer negativen Ästhetik des Obszönen. (t.wortmann@uni-mannheim.de)

ULRIKE STEIERWALD

**Fluchtbewegung in Variationen:****Herta Müllers Poetik im Spannungsfeld von Ästhetik und Politisierung**

223

Herta Müllers Texte entziehen sich Funktionalisierungen, sind aber – sobald sie in die mediale Öffentlichkeit eintreten – auf einem schmalen Grat

zwischen gesellschaftlicher Relevanz und Vereinnahmung ausgesetzt. Der Beitrag nimmt Literatur, Poetologie und Inszenierung der Autorin gleichzeitig in den Blick und zeigt, wie sich hier eine Ritualisierung unabschließbarer Wiederholungen von Erinnerung, Reflexion und Konfiguration vollzieht. Diese Variationen von sprachlichen und visuellen Verkörperungen der Texte wie der Autorin beschreiben eine Fluchtbewegung und widersetzen sich nicht nur politischen, sondern auch literaturwissenschaftlich-kuratorischen Positionierungen. Als Schriftstellerin immer schon Teil einer Öffentlichkeit, gibt es für Herta Müller keinen Raum des Unpolitischen. In einer Fluchtbewegung in Variationen stellt sich die "erfundene Wahrnehmung" der erlittenen Erfahrung, das literarische Schreiben der Nomenklatura, die inszenierte Figur der Autorin der politisch funktionalisierten Attrappe entgegen.  
(ulrike.steierwald@uni.leuphana.de)

NATASHA GORDINSKY

**Time Configurations:**

**Olga Martynova's Novel *Sogar Papageien überleben uns***

243

This article reads Martynova's novel *Sogar Papageien überleben uns* as a tale about time, or, more precisely, times that are conflicting or incongruent. It focuses on the nature of one of the most familiar forms of temporality, namely, "our time" – the time in which we live. It argues that Martynova raises a two-part question: Can "our time" be defined and what is its essence? As this article demonstrates, Martynova explores this question from different poetic and epistemic angles, thus offering multiple perspectives on it, namely: by juxtaposing "biographical time" with "everyday time", by understanding familiar time through the prism of historical time and finally, by viewing it as a meta-literary question.  
(ngordinsk@univ.haifa.ac.il)

NECIA CHRONISTER

**The Poetics of the Surface as a Critical Aesthetic:**

**Judith Hermann's *Alice and Aller Liebe Anfang***

265

Judith Hermann's two most recent works *Alice* (2009) and *Aller Liebe Anfang* (2014) were met with a general consensus among critics that her minimalist prose and focus on the world of surfaces lacked substance. Certainly, one is hard pressed to call Hermann a socially engaged author in the same vein as many of her contemporaries who explicitly address Germany's national history or larger global issues in their work. A closer evaluation of Hermann's *Poetik der Oberfläche* illustrates, however, that by situating characters within constellations of objects, rather than in social circles, Hermann creates a socially critical view of our world that foregrounds the dominance of the consumer market and its implications for personal relationships in the age of neoliberalism.  
(nchroni@ksu.edu)

YANNICK MÜLLENDER

**Reise als Rückkehr:**

**Barbara Honigmanns Reisebericht *Das überirdische Licht* im Werkkontext**

291

Reisen spielen eine herausragende Rolle in Barbara Honigmanns literarischem Werk, das Selbstverständigungsversuche wiederholt anhand unterschiedlicher Formen von Reisebewegung zur Gestaltung bringt. Physische Ortswechsel korrelieren dabei mit inneren Reisen, die zurück in die Vergangenheit führen und Fragen von individueller wie kollektiver Identitätsfindung aufgreifen. Ausgehend von Honigmanns New Yorker Reisebericht *Das überirdische Licht*, der von der Kritik weitgehend verrissen wurde, diskutiert der Artikel die Bedeutung des Reisemotivs im Werkzusammenhang als erinnernde Rückkehr zu Stationen der eigenen Biografie und Familiengeschichte sowie seine Funktion als spezifische Form jüdischer Identitätssuche. Es wird danach gefragt, was die Reisenden bei Honigmann in das unterwegs Wahrgenommene hineinlegen, wie sie es im Vermittlungsvorgang mit eigenen Erfahrungen neu verbinden und wie über das Motiv der Reise textübergreifende Verweisungszusammenhänge hergestellt werden.  
(ymueller@zedat.fu-berlin.de)

ALISON LEWIS AND ESTHER JILOVSKY

**Witnessing, Intergenerational Memory, and the Stasi Archive: Susanne Schädlich's *Immer wieder Dezember***

315

Writing by the children of dissidents who were forced to accompany their parents into exile in the 1970s and 1980s, often after extensive harassment by the Stasi, comprise a recent addition to the growing body of eyewitness testimony about the GDR. This article examines, in the context of secondary witnessing and intergenerational memory, the memoir *Immer wieder Dezember: Der Westen, die Stasi, der Onkel und ich* by Susanne Schädlich, the daughter of Hans Joachim and Krista Maria Schädlich. It focuses on the difficulties faced by the children's generation in bearing witness to the family's 'betrayal trauma' through the documents in the Stasi Archive. The Stasi files represent both an aid to personal memory and a stark reminder of the family's persecution.  
(lewisa@unimelb.edu.au; estherj@unimelb.edu.au)

**Rezensionen / Book Reviews**

COSGROVE, MARY. <i>Born Under Auschwitz. Melancholy Traditions in Postwar German Literature.</i> (Susanne Baackmann)	337
SCHLEY, FRIDOLIN. <i>Kataloge der Wahrheit. Zur Inszenierung von Autorschaft bei W. G. Sebald.</i> (Jan Behrs)	339
EKE, NORBERT OTTO (Hg.). <i>“Nach der Mauer der Abgrund”? (Wieder-)Annäherungen an die DDR-Literatur.</i> (Hunter Bivens)	341
ANKE S. BIENDARRA. <i>Germans Going Global: Contemporary Literature and Cultural Globalization.</i> (Imke Brust)	343
HORSTKOTTE, SILKE / LEONHARD HERRMANN (Hgg.). <i>Poetiken der Gegenwart. Deutschsprachige Romane nach 2000.</i> (Svenja Frank)	345
MARVEN, LYN / STUART TABERNER (Eds.). <i>Emerging German-Language Novelists of the Twenty-First Century.</i> (Katharina Gerstenberger)	349
NIVEN, BILL. <i>Representations of Flight and Expulsion in East German Prose Works.</i> (Valentina Glajar)	351
EIGLER, FRIEDERIKE. <i>Heimat, Space, Narrative: Toward a Transnational Approach to Flight and Expulsion.</i> (Valentina Glajar)	351
FRIEDEN, KRISTIN. <i>Neuverhandlungen des Holocaust. Mediale Transformationen des Gedächtnisparadigmas.</i> (Susanne Haake)	355
BISCHOFF, DOERTE / SUSANNE KOMFORT-HEIN (Eds.). <i>Literatur und Exil. Neue Perspektiven.</i> (Alan Itkin)	357
AGNESE, BARBARA / CHRISTINE IVANOVIC / SANDRA VLASTA (Hgg.). <i>Die Lücke im Sinn. Vergleichende Studien zu Yoko Tawada.</i> (Suzuko Mousel Knott)	359
WOLFE, LYNN L. <i>W.G. Sebald's Hybrid Poetics: Literature as Historiography.</i> (Rob Kohn)	361
GEORGOPOULOU, ELENI. <i>Abwesende Anwesenheit. Erinnerung und Medialität in Marcel Beyers Romantrilogie Flughunde, Spione und Kaltenburg.</i> (Jan Lensen)	363
IVANOVIC, CHRISTINE / SUGI SHINDO (Hgg.). <i>Absprung zur Weiterbesinnung. Geschichte und Medien bei Ilse Aichinger.</i> (Dagmar C. G. Lorenz)	365
Ó DOCHARTAIGH, PÓL / CHRISTIANE SCHÖNFELD (Eds.). <i>Representing the “Good German” in Literature and Culture after 1945: Altruism and Moral Ambiguity.</i> (Jeffrey Luppés)	367
MARX, FRIEDHELM / JULIA SCHÖLL (Hgg.). <i>Wahrheit und Täuschung. Beiträge zum Werk Jenny Erpenbecks.</i> (Beret Norman)	369
BRAUN, MICHAEL. <i>Wem gehört die Geschichte? Erinnerungskultur in Literatur und Film.</i> (Heike Polster).	371

- SHEN, QINNA / MARTIN ROSENSTOCK (Eds.). *Beyond Alterity: German Encounters with Modern East Asia.* (Lee M. Roberts) 373
- REBHANN, ANJA. *Von Außen- und Innenräumen – Eine Analyse zeitgenössischer deutschsprachiger Science-Fiction-Literatur.* (Evan Torner) 375

**Editorische Notiz / Editorial Note** 379